

Schaffhausen

Thurgau

# Jahresbericht 2023

Zürich 40 JAHRE FRAUENHAUS WINTERTHUR



# Inhalt

Editorial vom Vorstand	3
Jahresrückblick 2023	5
Fachbereich Mutter-Kind und die Sicherung des Qualitätsstandards	9
Stimmen von Frauen	9
Beitrag zu den Aktionstagen '16 Tage gegen Gewalt an Frauen'	14
Statistik 2023	17
Erfolgsrechnung	19
Kommentar zur Jahresrechnung 2023	23
Personelles	25
Danke allen Spenderinnen und Spendern	26
So können Sie uns unterstützen	27
Impressum	28
Adressliste	29



## Editorial vom Vorstand

2024 blicken wir stolz auf vier Jahrzehnte engagierter Unterstützung für Frauen in Not zurück. In dieser Zeit haben wir unzähligen Frauen und ihren Kindern Schutz, Zuflucht und eine Chance auf einen Neuanfang geboten. Unsere Arbeit war geprägt von Empathie, Solidarität und dem unermüdlichen Streben nach Gerechtigkeit. Doch während wir auf unsere Erfolge zurückblicken, erkennen wir auch die anhaltenden Herausforderungen und setzen uns weiterhin leidenschaftlich für die Stärkung von Frauenrechten und den Schutz vor häuslicher Gewalt ein. Mit Freude präsentieren wir Ihnen im Jahresbericht 2023 die Fortschritte und Errungenschaften, die wir gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen sowie dank Ihnen und unseren Partnern im vergangenen Jahr erreicht haben.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Anpassung und Erweiterung unserer Infrastruktur und Dienstleistung, um den individuellen Bedürfnissen unserer Klientinnen und ihren Kindern gerecht zu werden – aber auch um unseren Mitarbeiterinnen einen zeitgemässen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Diese Modernisierungen tragen dazu bei, dass sich die Klientinnen

in einer Umgebung der Sicherheit und Geborgenheit wiederfinden. So konnten wir zum Beispiel unseren Garten neu gestalten und für die Kinder einen resilienzfördernden, naturnahen Spielplatz errichten. Dieser ergänzt unser Konzept der Traumapädagogik wunderbar.

Der neu gestaltete Aussenraum bietet aber auch Nischen und Rückzugsorte für unsere Frauen, damit auch sie in der Ruhe der Natur durchatmen und Kraft tanken können. Mit der Inbetriebnahme eines externen Beratungsbüros für Opfer von häuslicher Gewalt konnten wir unser Unterstützungsangebot erweitern und können nun unsere Kompetenz auch im Rahmen einer ausgebauten Nachbetreuung ehemaliger Klientinnen zur Verfügung stellen.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Geldgebern war auch im vergangenen Jahr von herausragender Bedeutung. Wir spüren eine starke Unterstützung aus der Gemeinschaft. Diese Partnerschaften sind der Grundpfeiler unserer Arbeit und ermöglichen es uns, kontinuierlich an der Optimierung unserer Dienstleistungen zu arbeiten.

Ein besonders erfreulicher Aspekt ist die anhaltende Präsenz des Themas häusliche Gewalt in der Öffentlichkeit. Durch das Mitwirken in gezielter Aufklärungsarbeit und Sensibilisierungskampagnen konnten wir dazu beitragen, das Bewusstsein für dieses drängende gesellschaftliche Problem zu schärfen. Die Gespräche in der Öffentlichkeit tragen dazu bei, das Tabu zu brechen und Opfern den Mut zu geben, sich Hilfe zu suchen.

Der Jahresbericht 2023 ist somit nicht nur eine Momentaufnahme unserer Errungenschaften, sondern auch ein Ausdruck unserer Entschlossenheit, auch in Zukunft für Frauen und Kinder in Not da zu sein.

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die gemeinsame Fortsetzung unserer Mission im kommenden Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

*Sarah Bon*

*Vorstand Frauenhaus Winterthur*



NEUES FARBKONZEPT IM DACHGESCHOSS DES FRAUENHAUSES

## Jahresrückblick 2023

Das Jahr 2023 war weltweit erneut ein Jahr der Krisen und Verunsicherungen. Das belastet und beunruhigt viele – und es gibt aktuell wenig Anzeichen für eine schnelle Besserung oder Befriedung.

Gleichzeitig verändert sich Vieles auch zum Positiven. Um die komplexen Herausforderungen meistern und auch Chancen wahrnehmen zu können, brauchen wir ein offenes Mindset.

Aus der Resilienzforschung wissen wir:

- Agilität: Elastizität, Flexibilität und Beweglichkeit ermöglicht Resilienz
- Stabilität: Spannkraft, Struktur und Form sorgt für Resilienz

→ Persönliche und organisationale Resilienz verbindet die Qualitäten von Agilität und Stabilität!

Und genau das haben wir im Frauenhaus erneut versucht: eine gute Balance zwischen Erhalt von Bewährtem mit Stärkung der Strukturen einerseits und anstehenden Entwicklungsschritten, Reorganisations- und Modernisierung-Projekten andererseits.

## Hier die wichtigsten Meilensteine aus dem Jahr 2023

- Neben der Betreuung, Begleitung und Nachbetreuung gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder (siehe Statistik) haben wir 520 substantielle externe Beratungen am Telefon geleistet.
- Den Teamentwicklungsprozesses und die gemeinsame Arbeit an einer neuen Kultur haben wir fortgesetzt.
- Wir haben zwei neue Mitarbeiterinnen im Fachbereich Frau, eine Mitarbeiterin im Fachbereich Mutter-Kind sowie je eine Mitarbeiterin in der Alltagsbegleitung und Hauswirtschaft eingestellt und umfassend eingearbeitet.
- Das Qualitäts- sowie Sicherheitshandbuch haben wir kontinuierlich weiterentwickelt, zuletzt zum Thema Kinderschutz.
- Die recht umfassende Modernisierung der Gemeinschafts- und Wohnräume für Frauen und Kinder sowie des Aussenbereichs umfasste:
  - Alle Zimmer der Klientinnen wurden neu möbliert.
  - Frischer Wind, beruhigende Farben und viele kleine Details – der Dachstock wurde grundlegend renoviert und damit noch besser seiner Multifunktionalität als



Sitzungsort, Bewegungsraum und Spielzimmer für Kinder mit ihren Müttern gerecht.

- Der Mutter-Kind-Beratungsraum wurde für traumapädagogisches Handeln mit Kindern und gute Coachings in der Mütter-Kinder-Interaktion optimiert.
- Der Aussenbereich wurde vollkommen neu und resilienzförderlich gestaltet. Sitzgelegenheiten, Rebtreppe, ein Beerengarten, ein Holznest und eine Grillstelle laden zum Verweilen und Entdecken ein und tragen zur Entwicklung der Grobmotorik und Fantasieförderung der Kinder bei. Mütter werden pädagogisch begleitet und gluschtig gemacht, mehr Zeit mit ihren Kindern in der Natur zu verbringen.
- Die Nachbetreuung an den Frauenhausaufenthalt ist gestartet. In der ehemaligen Aussenwohnung, die in der Corona-Pandemie eröffnet wurde, finden Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt ein Zuhause - als Zwischenstation zur eigenen Wohnung. In den neuen, wunderschönen Beratungsräumen in der Winterthurer Altstadt steht ihnen ein Ort für Gespräche mit der Sozialarbeiterin zur Verfügung.
- Somatical Experience und Yoga wurden als wöchentliche Angebote für die Frauen etabliert. Sie nehmen sich und ihren

Körper bewusster wahr und schätzen diese Möglichkeiten sehr. Die Kinder werden in dieser Zeit professionell betreut.

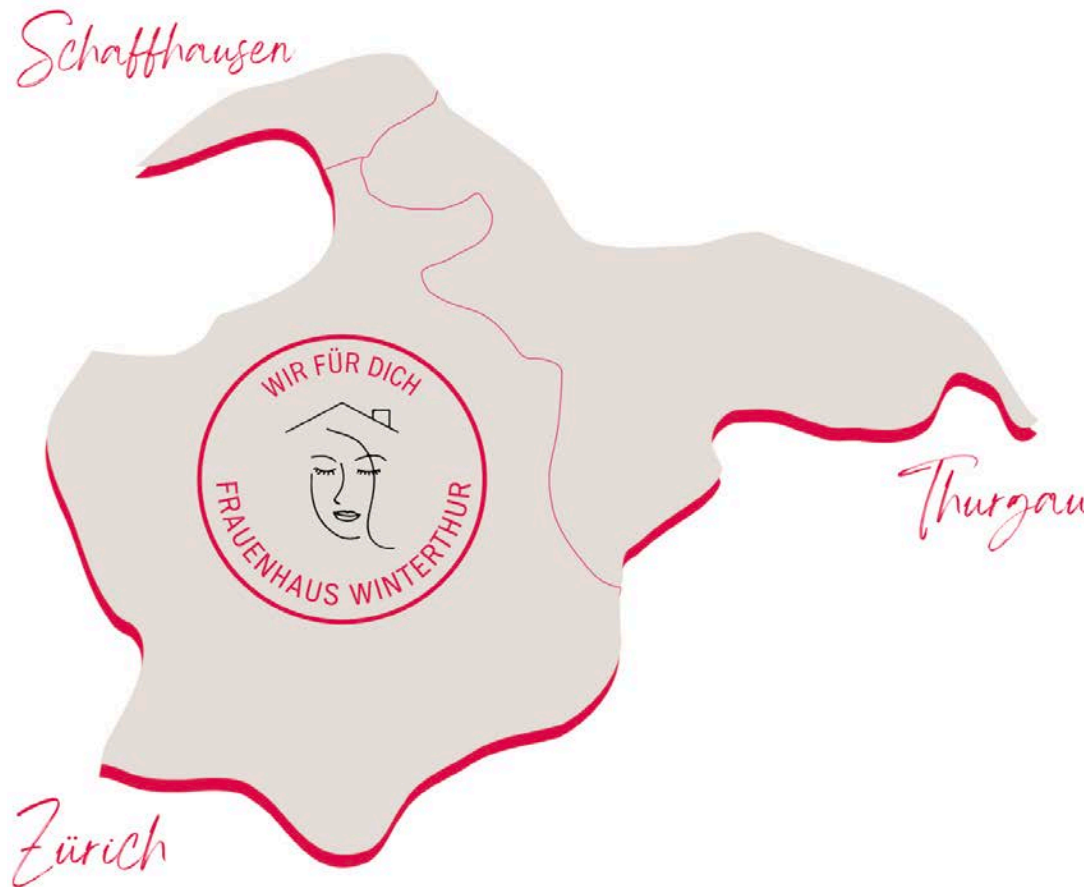
- Das wöchentliche Kinderangebot wurde um zwei Massnahmen erweitert: therapeutisches Reiten und Spaziergänge mit einem Begleithund – jeweils gemeinsam mit den Müttern und begleitet durch eine pädagogische Betreuungsperson.
- Im Rahmen der '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' haben wir eine Broschüre erstellt, in welcher betroffene Frauen zum Thema psychische Gewalt zu Wort kommen.



TÖPFERARBEITEN VON KLIENTINNEN  
ZUM THEMA PSYCHISCHE GEWALT

All das war nur möglich durch eine gesicherte Finanzierung und Unterstützung der Sozialhilfe- und Opferhilfebehörden der Kantone Zürich, Thurgau und Schaffhausen sowie der Stadt Winterthur und durch sehr viele Menschen und Organisationen, die uns mit Spenden bedacht haben – bis hin zur Projektfinanzierung durch die Glückskette. Ihnen allen unser ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Die Opferhilfe im Kanton Zürich will sich als Praxisfeld stärker positionieren. Dies kann sie, wenn sich die einzelnen Stellen als Teil dieses Praxisfelds verstehen und sie vermehrt einzelne Aufgaben gemeinsam gestalten. Im Kanton Zürich existiert ein differenziertes Unterstützungsangebot für Opfer von Gewalt.



DARSTELLUNG DES VERBUNDES DER DREI KANTONALEN SOZIAL-UND OPFERHILFEBEHÖRDEN

Die Beratungsstellen, die Frauenhäuser und das FIZ (Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration) sind Teil des Opferhilfesystems des Kantons Zürich.

Wir sind dankbar, an der Entwicklung dieser Kantonalen Opferhilfe-strategie im Kanton Zürich mitwirken zu dürfen.

Mirjam Bugmann (Projekt-leitung), Sandra Müller Gmünder, Fedor Bottler, Inez Frischknecht, Kerstin Jüngling, Nicole Metzger, Karin Moos, Pia Allemann und Karin Portmann haben auch im 2023 als

Projektteam den Prozess mitgestaltet und begleitet, welcher durch Monika Binkert moderiert wurde.



## Ausblick 2024

Unsere Modernisierung der Gemeinschaftsräume für gewaltbetroffene Frauen und Kinder wird 2024 fortgesetzt:

- Alle Gemeinschaftsflächen im Haus bekommen einen frischen Farbanstrich
- Wohn- und Essraum werden neu gestaltet und möbliert
- Die Bäder werden modernisiert
- Die Kinder bekommen einen gut ausgestatteten Malbereich

Die Mitarbeit im Projektteam und in zwei von vier Teilprojekten zur Konzeption einer kantonalen Opferhilfestrategie wird 2024 mit dem Ziel, Schritt für Schritt in die Umsetzung zu starten, fortgesetzt. Und: Wir feiern 2024 unser 40-jähriges Bestehen! Mit unserem Slogan „Wir für dich“ stehen wir auch in Zukunft gewaltbetroffenen Frauen und Kindern als Schutzunterkunft mit Herz und Professionalität zur Seite.

Ich wünsche dir und Ihnen einen aufschlussreichen Einblick in unsere Arbeit und freue mich über Feedback und Resonanz.

*Kerstin Jüngling*

*Geschäftsleitung Frauenhaus Winterthur*



## Fachbereich Mutter-Kind und die Sicherung des Qualitätsstandards

Entlang der Umsetzung der 2018 von der Schweiz ratifizierten Istanbul Konvention wurde im Frauenhaus Winterthur der Fachbereich Mutter-Kind weiter differenziert und entwickelt sich seither weiter. Die Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Mutter-Kind bringen eine sozialpädagogische Ausbildung mit und erfüllen einen kinderparteilichen Auftrag. Die Kinder erhalten somit eine Bezugsperson und die Mütter eine Ansprechperson bei Fragen rund um das Kind, Erziehung sowie rund um Vater-Kind-Kontakte. Die Fachpersonen sind verantwortlich, dass das Wohl der Kinder während des Frauenhausaufenthaltes gesichert ist und es sich entsprechend stabilisieren kann. Das Erlebte wird erfasst und es wird analysiert, welcher Unterstützungs- oder Interventionsbedarf in der individuellen Situation besteht.

Um die Qualität im Fachbereich Mutter-Kind zu sichern, bedarf es einer stetigen Auseinandersetzung mit den geltenden und sich verändernden Qualitätsstandards im Bereich des Kindesschutzes. Beispielsweise erschienen im Herbst 2023 die «Transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kindesschutz» der Interessensgemeinschaft Qualität im Kindesschutz (IGQK).

Die Qualitätsstandards basieren auf den drei Grundprinzipien

- Partizipation
- Orientierung am Kindeswohl
- Fachlichkeit / Zusammenarbeit.

Wie können nun solche Qualitätsvorgaben in einem Frauenhaus berücksichtigt und angewandt werden? Hauptaufgabe in diesen Bereichen ist es, die Kinder kindgerecht miteinzubeziehen. Sie sind in gewissen Situationen die 'Profis', weil sie diese miterlebt haben und nun mit ihnen daran gearbeitet wird.

In Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Zug und einer grosszügigen Spende konnte ein Kinderbuch entwickelt werden, welches während dem Aufenthalt mit den Kindern gemeinsam mit den Fachmitarbeiterinnen Fachbereich Mutter-Kind bearbeitet werden kann.



KINDERBUCH AUSSCHNITT: WER IST FÜR MICH DA?

Durch die Arbeit mit diesem Kinderbuch wird die Partizipation der Kinder während des Frauenhausaufenthaltes massiv gefördert. Ein starkes Augenmerk wird dabei auf die persönliche Geschichte des Kindes gelegt. Wer bin ich, wer ist meine Familie und wo liegen meine Ressourcen und Stärken?

An diesen und weiteren Themen kann mit Hilfe des Buches mit dem Kind zusammengearbeitet werden. Andererseits bietet es eine

Unterstützungshilfe, die erlebten Situationen Zuhause anzusprechen und aufzuzeigen, sodass die Kinder nicht alleine mit ihrer Geschichte sind. Mithilfe von weiteren Methoden wird im Buch versucht, die Verantwortung von den Schultern der Kinder zu nehmen und den Eltern in die Hand zu geben. Vermehrt wurde in der Arbeit mit Kindern festgestellt, dass sie am Heft grosse Freude zeigen und gerne darin arbeiten. Es erscheint zudem äusserst wichtig, die Wünsche der



KINDERBUCH AUSSCHNITT: MEIN UNIVERSUM

Kinder altersgerecht in die Planung des Aufenthaltes und der Zukunft miteinzubeziehen und ihnen ein «Sprachrohr» zu verschaffen.

Die Orientierung am Kindeswohl schneidet sich teilweise mit dem Interesse der Mütter. Dies, wenn eine Kindeswohlgefährdung sichtbar ist, die Mutter die Situation jedoch anders einschätzt und die Unterstützung von entsprechenden Stellen nicht in Anspruch nehmen möchte. Die Orientierung am Kindeswohl stellt deshalb unterschiedliche Herausforderungen an den Alltag im Frauenhaus.



KINDERBUCH AUSSCHNITT: MEINE GEFÜHLE, MEINE STÄRKEN

Es ist dann an der Fachperson Mutter-Kind, entsprechende Meldungen oder Triagen zu veranlassen, um das Wohl des Kindes

bestmöglich zu schützen. Und stets die Mutter zu informieren, weshalb welche Entscheidungen getroffen werden (müssen).

Dies baut auf dem dritten Grundprinzip, Fachlichkeit und Zusammenarbeit, auf. Um die Sicherung des Kindeswohls zu gewährleisten, bedarf es mehr als nur die Arbeit der Fachpersonen Mutter-Kind entlang des Aufenthaltes im Frauenhaus. Wöchentliche Fallbesprechungen im Team fördern die interne Zusammenarbeit des Fachbereichs Mutter-Kind und dem Fachbereich Frau. Auch individuelle Besprechungen mit den involvierten internen und externen Fachpersonen finden regelmässig und bei Bedarf statt. Die Vernetzung und Begleitangebote im Anschluss an den Aufenthalt sind massgeblich und für eine längerfristige Sicherung des Kindeswohls unumgänglich. Aus diesem Grund bedarf es einer professionellen Arbeit und Vernetzung und interprofessionell reflektierten Gefährdungseinschätzungen unter den Fachpersonen.

Linda,  
Fachbereich Mutter-Kind



GEMALTES AUS DEM JAHR 2023



## Stimmen von Frauen

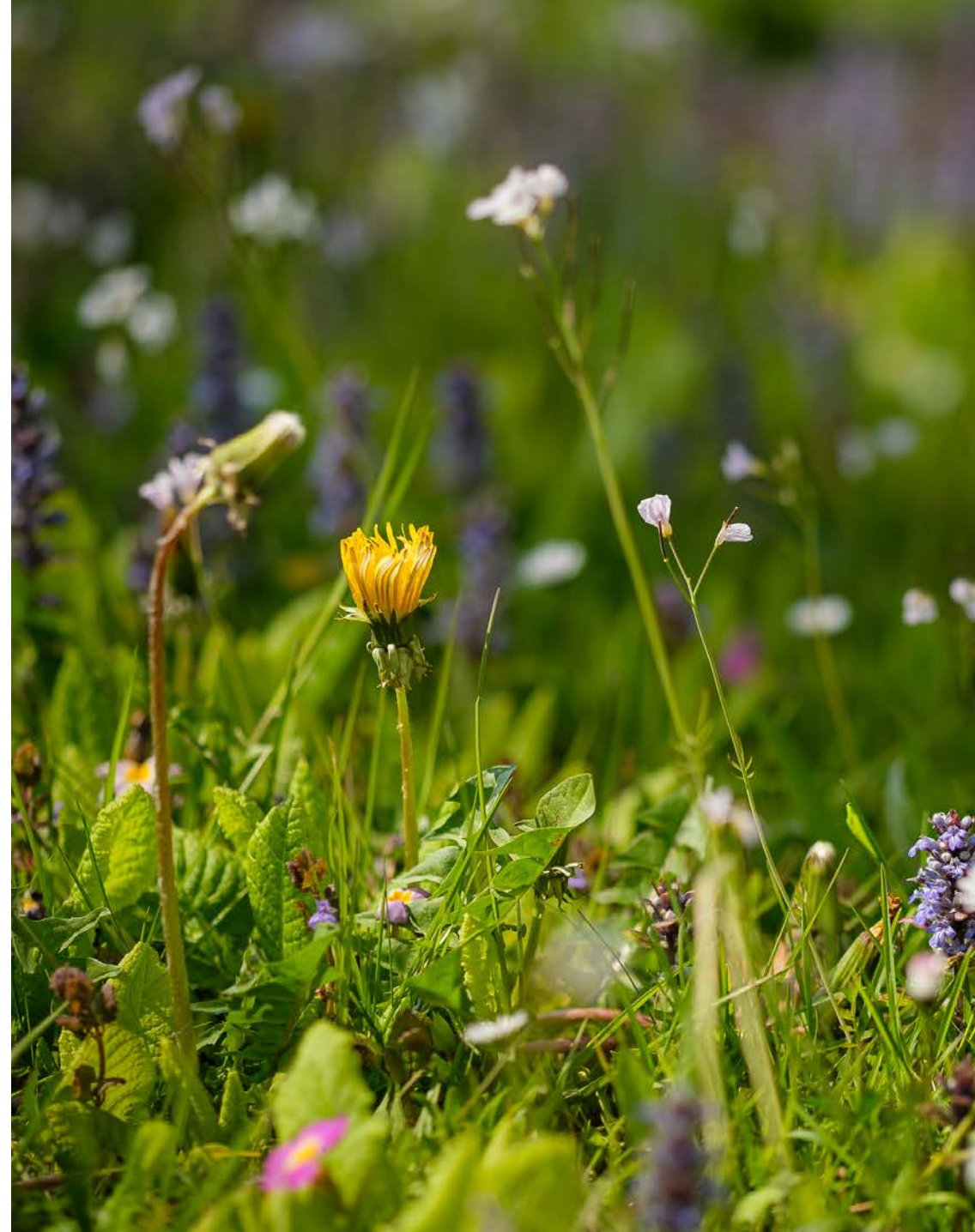
*Liebes Team*

*Von Herzen möchte ich mich auf diesem Weg bei euch allen bedanken. Die gestrige Weihnachtsfeier hier im Haus war sehr schön und so liebevoll vorbereitet. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass es trotz der Umstände für uns alle ein geselliges Beisammensein war und die Weihnachtsfeen vor Ort haben eine festliche Atmosphäre gezaubert. Das hat mich sehr berührt.*

*Unglaublich, dass sowohl die Kinder als auch wir Frauen auch noch so sorgfältig ausgewählte Geschenke bekommen haben. Damit habe ich nicht gerechnet und es hat mich so gefreut. Das Nachtlicht für die Kinder ist eine wundervolle Idee. Es gibt Sicherheit und spendet Trost in dunklen Stunden. Die mit viel Zeit und Sorgfalt angefertigten Stricksachen wärmen und hüllen ein und die kreativen Hoffnungskarten sind ein kleiner Lichtblick für jeden Tag. Auch die Kosmetikartikel helfen uns allen dabei, uns schön zu fühlen und uns daran zu erinnern, uns Gutes zu tun.*

*Vielen lieben Dank! Schön, dass es Menschen gibt, die an andere Menschen in herausfordernden Lebenssituationen denken und sich engagieren. Das ist nicht selbstverständlich.*

*Liebe Grüsse  
Maja*







GEMEINSAM STARK

*Liebes Team*

*Von Herzen danke ich euch für eure Unterstützung!  
Meine Tochter und ich sind sehr dankbar, dass wir an einem guten Ort  
Schutz gefunden haben. Mit viel Herzenswärme und Fachkompetenz  
habt ihr uns durch diese herausfordernde Zeit begleitet. Wie die  
Blumen auf der Karte ist jede von euch einzigartig und trägt mit ihrer  
Farbe etwas zum Ganzen bei. Auf diese Weise entsteht ein Netzwerk /  
ein Auffangnetz, wie eine bunte Blumenwiese. Das habe ich als  
Bereicherung und Lernfeld erlebt.*

*Alles Liebe,  
Manuela & Sophia*

## Beitrag zu den Aktionstagen '16 Tage gegen Gewalt an Frauen'

### **Betroffene berichten – so fühlt sich psychische Gewalt an.**

Das Frauenhaus Winterthur hat auch dieses Jahr im Rahmen der Aktionstage '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' einen Beitrag erarbeitet und sich mit dem Schwerpunktthema psychische Gewalt auseinandergesetzt. Mitarbeiterinnen des Frauenhauses haben Interviews mit von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen geführt. Die Fragestellungen wurden erarbeitet, um die psychische Komponente häuslicher Gewalt in den Vordergrund zu rücken. Bereits während der Suche nach freiwilligen Interviewpartnerinnen zeigte sich, dass über psychische Gewalt nicht gerne gesprochen wird. Es war schwierig, Frauen zu finden, welche sich zu einem Interview bereit erklärten. Das Ausmass erlebter psychischer Gewalt wurde vielen Betroffenen erst im Gespräch bewusst.

Im Rahmen der Resilienzförderung und Stärkung der Selbstwirksamkeit haben zwei Mitarbeiterinnen an einem Samstag mit den Frauen mit Ton gearbeitet. Die Frauen wurden auf die Aktionstage aufmerksam gemacht und motiviert, eine Figur oder einen Gegenstand zu erschaffen, welcher für sie innere Stärke symbolisiert.



Der Nachmittag war sehr kurzweilig und die Frauen haben wunderbare Figuren erschaffen und es haben wertvolle Gespräche stattgefunden. Für einige Frauen war es das erste Mal, dass sie mit Ton gearbeitet haben, andere erinnerten sich an die Zeit Zuhause mit den Kindern.

Die Figuren wurden anschliessend uni glasiert, damit die Individualität der einzelnen Figur nicht in der Farbe «untergeht». Fotografiert wurden die Figuren anschliessend im Wald in Winterthur, durch eine Mitarbeiterin des Frauenhauses. Die Figuren zeigen ihre Wirkung im Einzelnen und in der Gemeinsamkeit.

Schlussendlich haben wir spontan eine Broschüre erstellt, welche die Interviews und die Arbeiten der Frauen abbildet und als wichtiges Statement betroffener Frauen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Lesen Sie die ganze Broschüre auf unserer Webseite:

[www.frauenhaus-winterthur.ch](http://www.frauenhaus-winterthur.ch)

Hier ein Auszug aus der Broschüre:

### **Was verstehst du unter psychischer Gewalt?**

*Das Wort psychische Gewalt ist mir erst seit kurzem bekannt. Ich selbst war von psychischer Gewalt nicht stark betroffen. Ich habe physische Gewalt in der Partnerschaft erlebt. Unter psychischer Gewalt stelle ich mir Konfrontationen und Schuldzuweisungen vor, aber genauer damit befasst habe ich mich noch nicht. Ich habe Kontrolle in der Beziehung erlebt. Beispielsweise hätte ich mein Handy abgeben sollen, damit mein Partner dieses kontrollieren kann. Jedoch habe ich das Gerät nicht abgegeben, wenn dies gefordert wurde. Wenn die Person etwas über mich wissen möchte, kann sie mich fragen und ich beantworte die Frage ehrlich. Mir ist es selbst unter Zwang gelungen, für mich einzustehen und nicht zuzulassen, dass ich kontrolliert werde.*

*Auswirkungen der psychischen Gewalt habe ich jedoch in Form von schlaflosen Nächten erlebt. Von meinem Partner wurde Sex eingefordert, auch wenn ich dies ablehnte. Dadurch hatte ich in der Nacht Angst zu schlafen. Denn er könnte sein Bedürfnis nach Sex trotzdem stillen wollen. Durch die psychische Gewalt fühlte ich mich sehr gestresst, bei der Arbeit und von der Familie. Das führte dazu, dass ich keinen Appetit mehr hatte und müde war.*



MICHELLE, 20 JAHRE, ÄTHIOPIEN

### **Wem konntest du dich anvertrauen?**

*Meine mir nahestehenden Personen sind meine Cousine und eine sehr gute Kollegin von früher sowie meine Mutter. Den Mut, mich diesen Personen anzuvertrauen, fand ich in der jahrelangen Freundschaft und der gegenseitigen Offenheit und das Vertrauen über die Jahre. Wir haben einen starken Zusammenhalt. Die Reaktionen der Personen waren unterschiedlich, aber nicht wertend. Mir wurden Tipps gegeben und diese konnte ich umsetzen. Aber es ist auch vorgekommen, dass*



MOMENTAUFNAHME GARTENFEST 2023

*mein Gegenüber nicht wusste, was sagen. Aber das ist für mich auch normal. Beispielsweise wurde mir empfohlen, eine Therapie zu machen, aber das wollte ich nicht. Auch eine Empfehlung war, mit meinem Partner zu sprechen. Das habe ich umgesetzt, es hat*

*aber keine Wirkung gezeigt. Schlussendlich hat sich die Situation so verändert, dass ich den Weg ins Frauenhaus genommen habe.*

*Vom Frauenhaus habe ich schon vor drei Jahren gehört, als ich noch bei meinen Eltern gelebt habe. Ich musste bereits bei meinen Eltern, durch meinen Vater, Erfahrungen im Bereich häuslicher Gewalt machen. Eine Familien- und Kinderbetreuerin hat mir damals vom Angebot erzählt und es ist fast zu einem Eintritt gekommen. Ausschlaggebend war jedoch mein Aufenthalt vor kurzem im Spital. Aufgrund eines Vorfalles in der Partnerschaft bin ich in den Notfall*

*vom Spital eingetreten und der Notfallpsychiater hat mir vom Angebot des Frauenhauses erzählt. Ich habe dann noch aus dem Spital mit dem Frauenhaus Kontakt aufgenommen. Beim Erstkontakt mit dem Frauenhaus konnte kein Eintritt geplant werden, da mein Ex-Partner zu diesem Standort einen Bezug gehabt hätte. Ich wurde vom anderen Frauenhaus aber nach Winterthur vermittelt und konnte hier eintreten.*

### **Wie sollte die Gesellschaft mit psychischer Gewalt umgehen?**

*Es gibt keine perfekte Gesellschaft, aber die psychische Gewalt wird in der heutigen Gesellschaft unterschätzt. Vor allem ältere Menschen schätzen psychische Gewalt als normal ein oder kennen es nicht anders. Ich wünschte mir, dass wenn jemand von psychischer Gewalt erzählt, dass das Gegenüber aufmerksam ist und der Person Hilfe anbietet und mit überlegt, wie geholfen werden kann. Dann gäbe es insgesamt wahrscheinlich weniger psychische und auch physische Gewalt.*

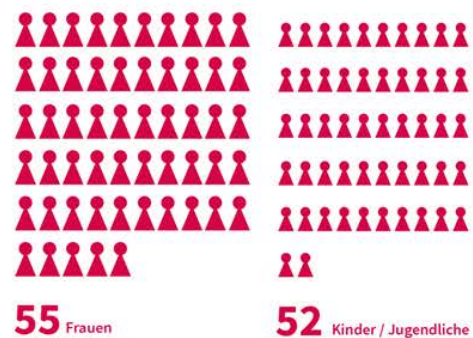
### **Was möchtest du anderen Betroffenen auf den Weg geben?**

*Holt euch Hilfe! Mehr kann ich dazu nicht sagen, einfach bei einer Person, welcher ihr vertraut.*

*Denise, Projektmitarbeiterin*

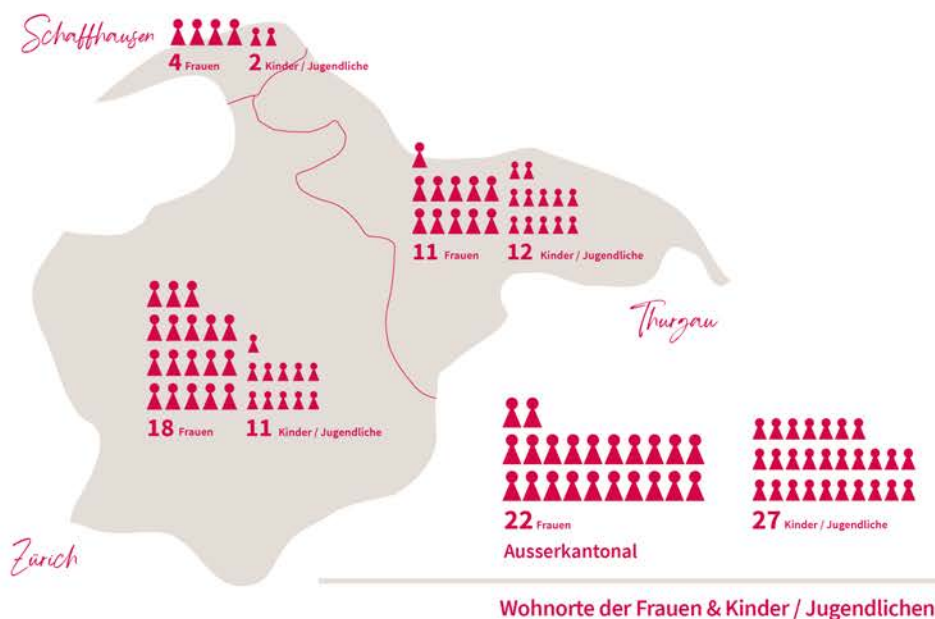


# Statistik 2023

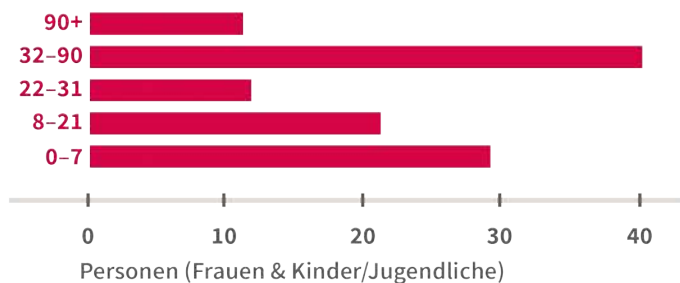


Im Jahr 2023 haben 55 Frauen und 52 Kinder / Jugendliche im Frauenhaus Winterthur Zuflucht vor häuslicher Gewalt gefunden.

**Total 107 Personen**

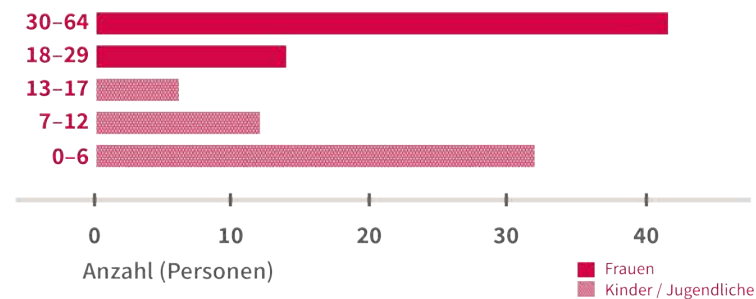


Aufenthaltsdauer (in Tagen)



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen betrug 45 Tage.

Alter (in Jahren)



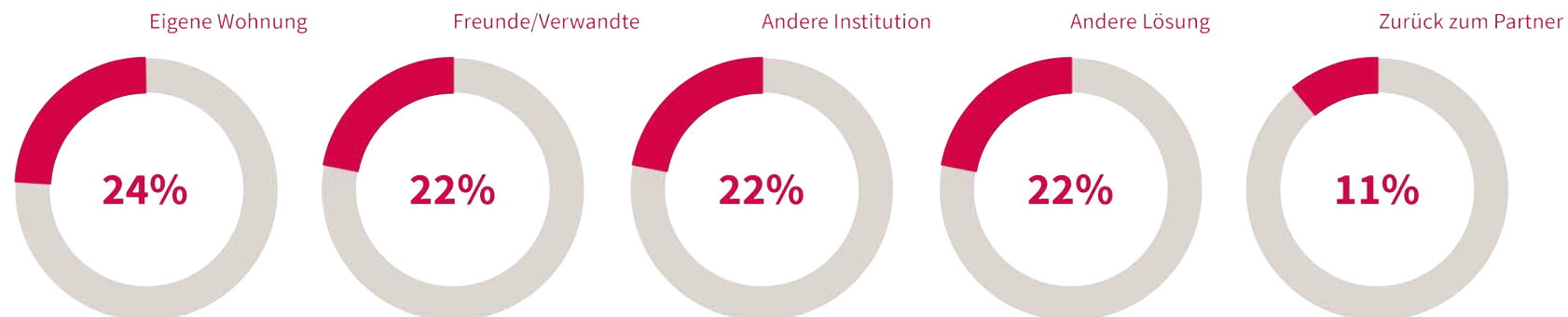
# Statistik 2023

## Rahmen der Gewalt\*



\*Mehrfachnennungen möglich

## Wohin nach dem Frauenhaus?



# Erfolgsrechnung | Frauenhaus Winterthur

	2023	2022
<b>Betriebsertrag</b>		
Tagestaxen	1'193'886	923'479
Nachbetreuung	9'314	7'848
Nachsorge Stationär	11'660	0
Verrechnung Übersetzerinnen	22'871	16'607
Mitgliederbeiträge	5'150	5'130
Verschiedene Einnahmen	8'839	14'202
Debitorenverlust, Veränderung Delkredere	-3'734	-4'327
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'247'986</b>	<b>962'939</b>
<b>Spenden</b>		
Private	13'320	13'856
Kirchen	14'586	16'827
Private Organisationen	26'182	4'150
<b>Total Spenden</b>	<b>54'088</b>	<b>34'833</b>
<b>Beiträge</b>		
Kanton Zürich	452'900	411'700
Kanton Thurgau	50'000	50'000
Kanton Schaffhausen	30'000	30'000
Diverse Gemeinden	2'200	1'500
<b>Total Beiträge</b>	<b>535'100</b>	<b>493'200</b>
<b>Total Erlös</b>	<b>1'837'174</b>	<b>1'490'972</b>
<b>Personalkosten</b>		
Löhne	979'256	965'399
Übersetzerinnen	21'596	14'854
Sozialleistungen	163'646	159'047
interne Verrechnungen	-3'300	-10'533
<b>Total Personalkosten</b>	<b>1'161'198</b>	<b>1'128'767</b>
<b>Weitere Personalkosten</b>		
Weiterbildung, Retraite	15'026	5'885
Spesen	3'693	1'149
Supervision, Nachfrauentagung	12'608	10'748
übriger Personalaufwand	7'349	6'948
<b>Total weitere Personalkosten</b>	<b>38'676</b>	<b>24'730</b>
<b>Betriebskosten</b>		
Lebensmittel, Haushalt	41'767	29'514
Gruppenaktivitäten	2'230	2'663
Pädagogisches Arbeitsmaterial	1'755	742
übriger Betriebsaufwand	1'478	2'392
Sicherheit	1'777	359
Mobiliar für Beratungsstelle Obertor	10'956	0

# Erfolgsrechnung | Frauenhaus Winterthur

	2023	2022
kleine Anschaffungen (inkl. Abschreibung 2022)	14'993	16'301
Auslagen für Thurgauerinnen	4'188	1'458
<b>Total Betriebskosten</b>	<b>79'144</b>	<b>53'429</b>
<b>Raumkosten</b>		
Miete Frauenhaus	46'200	46'200
Miete und NK Aussenwohnung	19'799	19'739
Miete und NK Beratungsstelle Obertor (seit Mitte Sept. 23)	7'451	0
Heizung	10'357	11'882
Energie, Wasser	8'203	7'974
Unterhalt	6'890	10'185
<b>Total Raumkosten</b>	<b>98'900</b>	<b>95'980</b>
<b>Verwaltungskosten</b>		
Telefon	6'140	7'830
Porti, Büromaterial	4'915	7'376
Gebühren Post	512	429
Jahresbericht, Revision	7'775	7'858
externe Beratungen	4'218	1'639
EDV	19'055	89'332
Öffentlichkeitsarbeit, Rückstellung Jubiläum 2024	28'420	27'027
Versicherungen	1'569	1'490
Fachliteratur	165	201
Beiträge an Organisationen	3'180	3'180
Jahresversammlung	1'177	1'065
<b>Total Verwaltungskosten</b>	<b>77'126</b>	<b>147'427</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'455'044</b>	<b>1'450'333</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>382'130</b>	<b>40'639</b>
Finanzergebnis	139	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-185'000	-30'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>197'269</b>	<b>10'639</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>		
Zuweisung zweckgebundene Fonds	62'075	253'757
Verwendung zweckgebundene Fonds	-143'923	-53'084
<b>Total Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b>-81'848</b>	<b>200'673</b>



# Bilanz |

## Frauenhaus Winterthur

<b>Aktiven</b>	<b>31/12/23</b>	<b>31/12/22</b>
Flüssige Mittel	164'679	765'416
Forderungen aus Leistungen	174'605	137'258
Wertberichtigung auf Forderungen	-17'460	-13'726
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'732	1'904
Kantonsbeiträge	75'300	95'700
Kurzfristige Festgeldanlagen	800'000	0
Übrige kurzfristige Forderungen	22'183	8'756
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'224'039</b>	<b>995'308</b>
<b>Passiven</b>	<b>31/12/23</b>	<b>31/12/22</b>
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	33'044	38'834
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'812	11'924
Verbindlichkeiten Personal	32'472	26'259
Passive Rechnungsabgrenzung	20'806	7'982
Ferien- und Überzeitguthaben	37'811	31'636
Rückstellung für IT-Kosten	32'000	40'000
Rückstellung 40-Jahr-Jubiläum	43'000	25'000
Rückstellung Sicherheit	85'000	0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>294'945</b>	<b>181'635</b>
Frauen- und Kinderfonds	112'201	54'217
Resilienzfonds	-8'962	126'369
Fonds Nachbetreuung	22'018	21'518
Diverse Fonds	17'027	22'028
Vermächtnis	100'000	100'000
<b>Total Fondskapital</b>	<b>242'284</b>	<b>324'132</b>
Vereinskapital	172'120	172'120
Betriebsausgleichsfonds	514'690	317'421
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>686'810</b>	<b>489'541</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'224'039</b>	<b>995'308</b>

# Fonds | Frauenhaus Winterthur

<b>Fonds Resilienzförderung</b>	
Stand per 1.1.2023	126'369
Spenden	0
Verwendung	-135'331
Stand per 31.12.2023	-8'962
<b>Frauen- und Kinderfonds</b>	
Stand per 1.1.2023	54'217
Spenden	11'575
Zuweisung aus Betrieb	50'000
Verwendung	-3'591
Stand per 31.12.2023	112'201
<b>Fonds "Eseltherapie"</b>	
Stand per 1.1.2023	5'001
Spenden	0
Verwendung	-5'001
Stand per 31.12.2023	0
<b>Fonds Nachbetreuung</b>	
Stand per 1.1.2023	21'518
Spenden	500
Verwendung	0
Stand per 31.12.2023	22'018
<b>Fonds Rechtshilfe für Thurgauerinnen</b>	
Stand per 1.1.2023	17'027
Spenden / Erhöhung	0
Verwendung	0
Stand per 31.12.2023	17'027
<b>Vermächtnis</b>	
Stand per 1.1.2023	100'000
Verwendung	0
Stand per 31.12.2023	100'000
<b>Total Fonds per 31.12.23</b>	<b>242'284</b>

## Kommentar zur Jahresrechnung 2023

### Ertrag

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir rund 30% mehr Tagestaxen erwirtschaftet als im Vorjahr: dies dank einer guten Belegung von 76% sowie einem grossen Anteil an ausserkantonalen Frauen (47%). Der Anteil von Frauen aus dem Kanton Zürich betrug 33 %, derjenige aus dem Kanton Thurgau 20%.

Wir haben freie Spenden von Total CHF 54'088 erhalten, zusätzlich noch CHF 12'075 an zweckgebundenen Spenden, welche in einen unserer Fonds flossen. Gerne verweisen wir an dieser Stelle an die namentlichen Verdankungen für Spenden über CHF 500 auf Seite 27. Aber auch den vielen kleineren Spendern ein grosses Dankeschön für die Unterstützung!

Unsere Aussenwohnung ist seit Mitte Juli belegt, der Beratungsertrag daraus ist unter «Nachsorge Stationär» ersichtlich.

### Aufwand

Die Personalkosten sind trotz einer höheren Auslastung praktisch unverändert geblieben. Dank des grossen Engagements unserer Mitarbeiterinnen konnten wir die Mehrarbeit aber gut stemmen.

Mitte September konnten wir am Obertor unsere neue Beratungsstelle «Beratung und Betreuung häusliche Gewalt» eröffnen. Dort finden unter anderem auch die Beratungsgespräche für Frauen in der Nachbetreuung statt. In der Position «Mobiliar für Beratungsstelle Obertor» sind die Kosten enthalten, welche wir für die Einrichtung benötigten, in der Position «Miete und NK Beratungsstelle Obertor» die Miet- und Nebenkosten.

Bei den EDV-Kosten wurden CHF 8'000 von der Rückstellung aufgelöst.

Wir haben für unsere Jubiläumsfeier im Jahr 2024 eine zusätzliche Rückstellung von CHF 18'000 gebildet, um den Aufwand auf 3 Jahre zu verteilen.

Dank einem sehr guten Ergebnis konnten wir neue Rückstellungen bilden, welche unter der Position «ausserordentlicher, einmaliger

oder periodenfremder Erfolg» verbucht sind. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Einzahlung von CHF 50'000 an die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse.
- Bildung einer Rückstellung Sicherheit von CHF 50'000 für ein neues Brandschutzkonzept und daraus folgende bauliche Massnahmen.
- CHF 15'000 für ein Konzept «digitale Sicherheit»,
- sowie CHF 20'000 für die Umsetzung der neuen Anforderungen an das Datenschutzgesetz.

## Bilanz

Da die flüssigen Mittel sehr hoch sind, haben wir neu einen Teil davon in kurzfristige Festgeldanlagen bei der ZKB investiert.

## Fonds

Der Resilienzfonds läuft noch bis zum 30.4.24. Die Restzahlung von CHF 43'624 der Glückskette war per Ende 2023 noch offen, deshalb ist der Fonds im Minus. Die Zahlung ist inzwischen bei uns eingetroffen.

Den Frauen- und Kinderfonds konnten wir dank zweckgebundenen Spenden sowie einer Zuweisung aus unserem Betrieb um CHF 57'984 erhöhen.

## Ergebnis

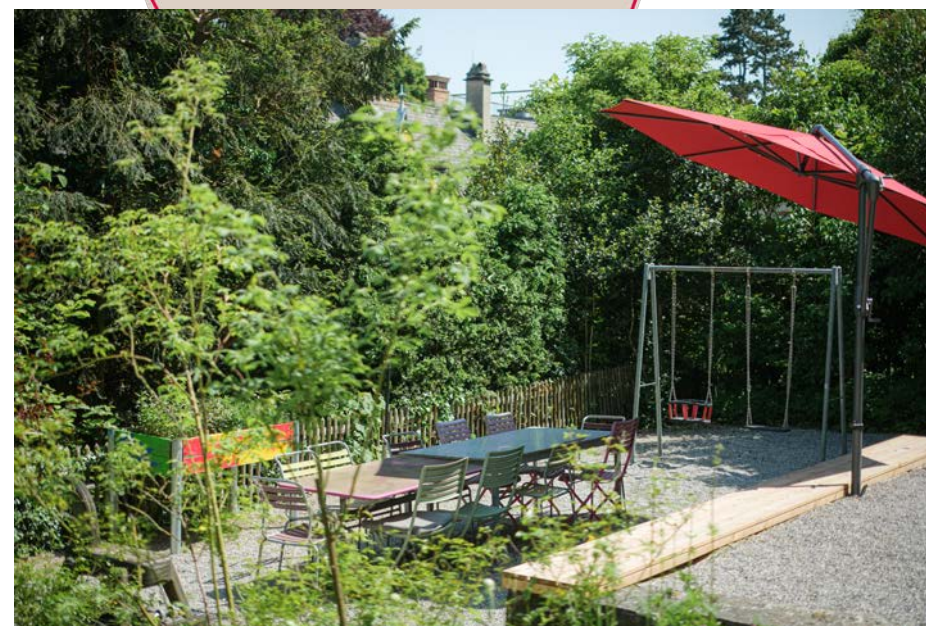
Der Gewinn von CHF 197'269 wurde dem Betriebsausgleichsfonds zugewiesen.



# Personelles

Personalbestand per 31.12.2023

1	Geschäftsleitung	80%
1	Stv. Geschäftsleitung	30%
1	Teamleitung Nachbetreuung und Nachtteam	30%
6 2	Nachfrauen und Springerinnen Nacht	220%
5	Fachberaterinnen Fachbereich Frau	315%
2	Fachberaterinnen Fachbereich Mutter-Kind	140%
1	Traumapädagogische Kinderbetreuung	40%
1	Alltagsbegleitung	20%
1	Mitarbeiterin Projekte	20%
2	Springerinnen Fachbereich Frau	30%
1	Mitarbeiterin Administration	60%
1	Buchhalterin: Finanzen und Personal	30%
1	Hauswirtschaftsleiterin	60%
1	Mitarbeiterin Hauswirtschaft und Reinigung	50%



UNSER GARTEN NACH UMBAU IM 2023

## Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Frauen:

Luzia Bachofner, Sarah Bon, Martina Straub, Karen Fritschi-Tschenett, Rebekka Specht und Christina Brändli.

Die sechs Vorstandsfrauen arbeiten in Fachressorts ehrenamtlich und erhalten für die monatlichen Vorstandssitzungen eine Sitzungspauschale als kleine Entschädigung. Im Jahr 2023 haben sie insgesamt 600 Stunden für das Frauenhaus aufgewendet.

## Danke allen Spenderinnen & Spendern

Ohne finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung aus einem wachsenden Netz von Wohlgesinnten könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Unser wärmster Dank geht auch dieses Jahr an unsere zahlreichen Spenderinnen und Spender sowie an unsere langjährigen, treuen Mitglieder. Ebenso danken wir all jenen, die uns in Form von Geschenken, Arbeiten oder Spezialkonditionen unterstützt haben.

Besonders erwähnen möchten wir die Sachspenden von:

Grittibänz, Lebensmittel und Kleiderspende von B. Holliger; Mobiliar, Geschirr und Nähutensilien von der Brockenstube Kunterbunt; schöne Kinderlätze von B. Rhyner; Haarprodukte von M. Steward; süsse Lebensmittel vom Nestle Shop; Kaffeekapseln vom Turm Kaffee; Hygieneartikel von G. Burgener; Hygieneartikel von der Axa; Turnsäcke, Malstifte, Spiele und Sparschweine von Frau Schmidt; Lavendelherzen von B. Sievi; Waschlappen von A. Rippstein; Strickwaren von Handwerk mit Herz; Mal-Bastel-Material von L. Widmer; Plakate und Collage-Bücher von der Villa Flora und die monatliche Nutzung der Psychomotrik-Räumlichkeiten vom SchulTherapieZentrum.

Nachfolgend werden alle Spenden über CHF 500.– in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet:

Aktive Fanszene des FC Winterthur, ars vocalis Winterthur, Baumann Heidi, Brauchli Geiss Simone, Brockenstube Kunterbunt, Denkgebäude AG, Doggweiler Regula, Evang.ref. Kirchgemeinde Andelfingen, Evang.ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen, Evang.ref. Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen, Evang.ref. Kirchgemeinde Laufen, Evang.ref. Kirchgemeinde Neftenbach, Evang.ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur, Evang.ref. Kirchgemeinde Turbenthal-Wila, Evang.ref. Kirchgemeinde Weinland Mitte, Evang.ref. Kirchgemeinde Winterthur Mattenbach, Evang.ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt, Evang.ref. Kirchgemeinde Winterthur Veltheim, Evang.ref. Kirchgemeinde Zell, Frauenverein Kollbrunn, Frauenverein Kyburg, Frauenverein Neftenbach, Frauenverein Oberwil-Birchwil, Gemeindeverwaltung Laufen-Uhwiesen, Gemeinnützige Gesellschaft Winterthur, Gross C. und Th., Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, Karl Barth AG, Keller Daniel und Petra, Kyburg-Loge Nr.14 OSOF, Reformierte Kirchgemeinde Breite, Röm.-kath. Kirchgemeinde Pfäffikon, Röm.-kath. Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach, Schönholzer Kathrin, Sennhauser Albert, Stadt Illnau-Effretikon, Stiftung für Diakonie und Kirche, Stoll Immobilientreuhand AG, Straub Martina, Swiss Foundry Service AG, Verein Anora Winterthur, Winterhilfe Zürich, Zonta-Club Zürich.



FRAUENSTREIK 2023

## So können Sie uns unterstützen

### Spenden

Mit Ihrer Spende helfen Sie Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sich aus der Gewaltdynamik zu befreien und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Wir danken Ihnen im Voraus von ganzem Herzen!

Spenden an:

PC 84-1026-6

IBAN CH10 0900 0000 8400 1026 6

Frauenhaus Winterthur

Postfach 1779

8401 Winterthur



Bitte scannen Sie diesen Code im E-Banking.



## Impressum

### **Auflage**

Digitale Version

### **Redaktion**

Projektmitarbeiterin Frauenhaus

### **Korrektorat**

Silvia Neidhart, Rickenbach Sulz

Eliane Klein, Kollbrunn

Denise Köhler, Winterthur

### **Layout & Design**

Hannah Lea Dykast, KRAFTPOL, Schaffhausen

### **Fotografie**

Denise Köhler, Winterthur



# Adressliste

## Anlaufstellen der Region Ostschweiz

Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz und Lichtenstein | [www.frauenhaeuser.ch](http://www.frauenhaeuser.ch)

Frauenhaus Winterthur  
T 052 213 08 78 | [www.frauenhaus-winterthur.ch](http://www.frauenhaus-winterthur.ch)

Frauenhaus Zürich Violetta  
T 044 350 04 04 | [www.frauenhaus-zhv.ch](http://www.frauenhaus-zhv.ch)

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland  
T 044 994 40 94 | [www.frauenhaus-zo.ch](http://www.frauenhaus-zo.ch)

Frauenhaus St. Gallen  
T 071 250 03 45 | [www.frauenhaus-stgallen.ch](http://www.frauenhaus-stgallen.ch)

Frauenhaus Graubünden  
T 081 252 38 02 | [www.frauenhaus-graubuenden.ch](http://www.frauenhaus-graubuenden.ch)

Frauenhaus Aargau-Solothurn  
T 062 823 86 00 | [www.frauenhaus-ag-so.ch](http://www.frauenhaus-ag-so.ch)

Frauen gegen Gewalt  
[www.frauengegengewalt.ch](http://www.frauengegengewalt.ch)

Mädchenhaus Zürich  
T 044 341 49 45 M 079 478 46 79 | [www.maedchenhaus.ch](http://www.maedchenhaus.ch)

Beratungsstelle Frauen-Nottelefon  
T 052 213 61 61 | [www.frauennottelefon.ch](http://www.frauennottelefon.ch)

BIF Beratungsstelle für Frauen / Gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft

T 044 278 99 99 [www.bif-frauenberatung.ch](http://www.bif-frauenberatung.ch)

Frauenberatung sexuelle Gewalt  
T 044 291 46 46 | [www.frauenberatung.ch](http://www.frauenberatung.ch)

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau  
T 052 720 39 90 | [www.frauenberatung-tg.ch](http://www.frauenberatung-tg.ch)

Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen  
T 052 625 25 00 | [www.fsgeb-sh.ch](http://www.fsgeb-sh.ch)

FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration  
T 044 436 90 00 | [www.fiz-info.ch](http://www.fiz-info.ch)

Gemeinsam gegen toxische Beziehungen und häusliche Gewalt | [www.with-you.ch](http://www.with-you.ch)

OKey Fachstelle für Opferhilfe - beratung & Kinderschutz  
T 052 245 04 04 | [www.okeywinterthur.ch](http://www.okeywinterthur.ch)

Beratungsstelle kokon für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene  
T 044 545 45 40 | [www.kokon-zh.ch](http://www.kokon-zh.ch)

Frauenzentrale Winterthur  
T 052 212 15 20 | [www.frauenzentralewinterthur.ch](http://www.frauenzentralewinterthur.ch)

Fachstelle Zwangsheirat  
T 0800 800 007 | [www.zwangsheirat.ch](http://www.zwangsheirat.ch)

Opferhilfe Schweiz  
[www.opferhilfe-schweiz.ch](http://www.opferhilfe-schweiz.ch)